

## Legislativity

<b>Methodentyp</b>	Brettspiel
<b>Ziel</b>	Die TN lernen die Gesetzgebung auf europäischer Ebene kennen.
<b>Personenanzahl</b>	Pro Spiel max. 8 Personen (die zu zweit spielen)
<b>Zielgruppe</b>	Ab 14 Jahren
<b>Materialien</b>	Legislativity – Das Spiel zur EU-Gesetzgebung. Zu bestellen beim Europa Zentrum Baden-Württemberg; Preis: 19,90 € pro Spiel zzgl. Versandkosten
<b>Quelle/Link</b>	<a href="https://europa-zentrum.de/projekte/legislativity-das-spiel-zur-eu-gesetzgebung/">https://europa-zentrum.de/projekte/legislativity-das-spiel-zur-eu-gesetzgebung/</a> <a href="https://www.youtube.com/watch?v=QjeP4bfF0aA">https://www.youtube.com/watch?v=QjeP4bfF0aA</a>
<b>Beschreibung/ Ablauf</b>	<p>Ziel ist es, so schnell wie möglich möglichst viele EU-Gesetze zu verabschieden. Auf dem Weg durch die Institutionen (Europäische Kommission, Europäisches Parlament, Europäischer Rat) lauern allerdings überall Unwägbarkeiten: Lobbyisten-Gruppen versuchen, Einfluss zu nehmen, die Mehrheiten im Rat oder Parlament ändern sich und die Stimmung kippt, Änderungsanträge werden gestellt, Abstimmungen vorgezogen – das Spiel ist hier sehr detailgetreu. Auch Brüssel-spezifische Elemente sind enthalten: So ist für die besten Pommes der Welt am Place Jourdan ein extra Aktionsfeld vorgesehen, bei dem man erst einmal zwei Runden aussetzen muss, weil man nach dem Verzehr glücklich, vollgefressen, aber müde ist.</p> <p>Das Spiel kann in mehreren Varianten als Einzelspieler oder in Gruppen gespielt werden.</p>
<b>Ggf. Erfahrungsbericht</b>	<p>Das Spiel führt in viele Themen und Aspekte ein, an denen man im weiteren Seminarverlauf anknüpfen kann: Mythen über die EU (das berühmte Gurkenkrümmungsgesetz), Lobbyismus (ist dieser tatsächlich immer böse?), verschiedene Richtlinien und Verordnungen (worum geht es da genau?), zwei Arbeitsorte des Parlaments in Brüssel und Straßburg (warum eigentlich?), Bürgerinitiativen (können die etwas bewegen?), Sprachenvielfalt (warum wird in alle EU-Sprachen übersetzt?) oder Einflüsse nationaler Ereignisse wie Wahlen auf die EU-Gesetzgebung. Ein kleiner Nachteil ist, dass man nicht zwingend alle Stufen der Gesetzgebung im Spielverlauf kennenlernt, falls man Glück hat und das eigene Gesetz bereits nach der ersten Lesung verabschiedet wird. Daher empfiehlt es sich durchaus, Zeit einzuplanen, um mehrere Gesetze spielen zu können. Bei größeren Gruppen ist der Einsatz mehrerer Spiele ratsam, damit jeder aktiv am Spielgeschehen teilnehmen kann.</p> <p>Das Spiel kommt sowohl bei Jugendlichen als auch Erwachsenen gut an.</p>